Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1928)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

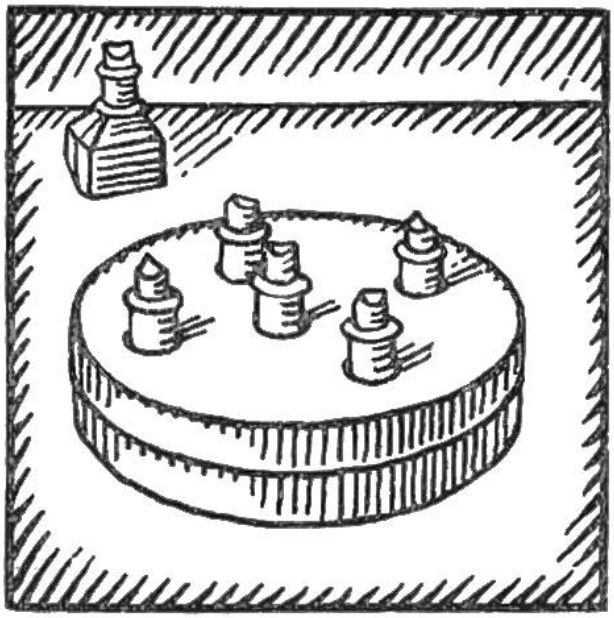
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

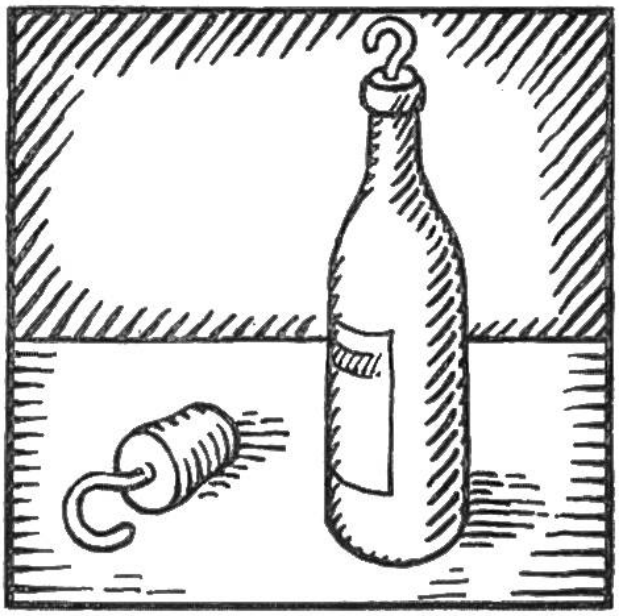
BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB WER WEISS SICH ZU HELFEN



Ein standfester Fläschchenhalter.

Nach Mitteilung von Conradin Steiner, Luzern.

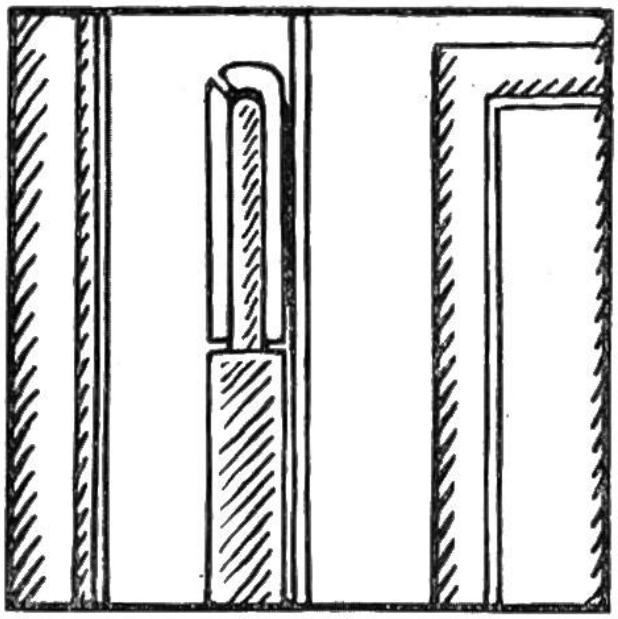
Verschaffe dir eine leere Rahmkäse-Schachtel und schneide in den Deckel Löcher von der Größe der Flaschenhälse. Stelle die Tuschefläschchen in die Schachtel und stülpe den Deckel so darüber, daß nur die Fläschchenhälse hervorgucken. Diese Tuscheschachtel besitzt große Standfestigkeit, und du ersparst dir und der Mutter manchen Ärger wegen umgestürzten und ausgeflossenen Tuschefläschchen.



Wenn kein Zapfenzieher zur Hand ist.

Nach Mitteilung von Hans Heitz, Schüler, Basel.

Wenn der Zapfenzieher verlegt worden ist, geht man auf die Suche nach einer Hakenschraube. Solche Schrauben sind in der Wohnung immer etwa zu finden. Die Hakenschraube wird nun in der Mitte des Korkzapfens eingedreht, worauf man diesen herausziehen kann.



Wie ölt man schwere Türen, ohne sie auszuhängen?

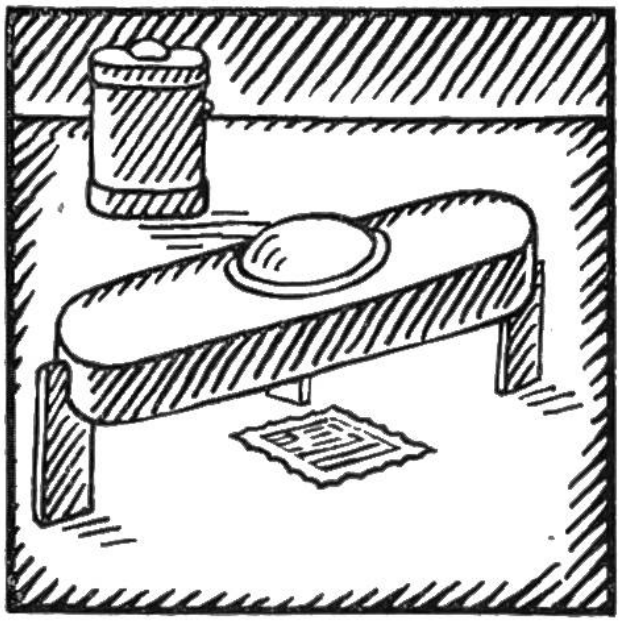
Nach Mitteilung von Paul Küng, Rapperswil (Kt. St. Gallen).

Bekanntlich sind die Türangeln nicht so eingerichtet, daß man sie schmieren könnte, ohne die Türe auszuhängen. Es ist dies bei großen Türen stets eine beschwerliche Arbeit. Das Ölen läßt sich sehr bequem ausführen, indem man mit einem Eisenbohrer oben seitwärts in jede der Angelhülsen ein kleines Loch bohrt oder bohren läßt.

Ton-Verstärker für Wecker.

Nach Mitteilung von P. Jezler, Schaffhausen.

Wecker mit schwachem Klingelton stellt man auf ein leeres Zigarrenkistchen. Letzteres verstärkt den Ton durch Resonanz.



Rasch eine brauchbare Briefmarken-Lupe.

Nach Mitteilung von Ernst Leu, Frohberg, Schaffhausen.

Von einer elektrischen Taschenlampe nimmt man den Deckel mit der Glaslinse weg. Alsdann schneidet man drei gleiche Holzstäbchen von $2^1/_2$ bis 3 cm Länge. An dem einen Ende werden die Hölzchen mit Schlitzen versehen, um sie am Rande des Deckels befestigen zu können.

Verlorene Metallenden von Schuhriemen

werden wie folgt ersetzt: Man schneidet das Ende des Riemens spitz, läßt ein wenig Siegellack darauf tropfen und dreht zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger eine kleine Spitze.

Nach Mitteilung von Annemarie Heß, Zuchwil (Kanton Solothurn).

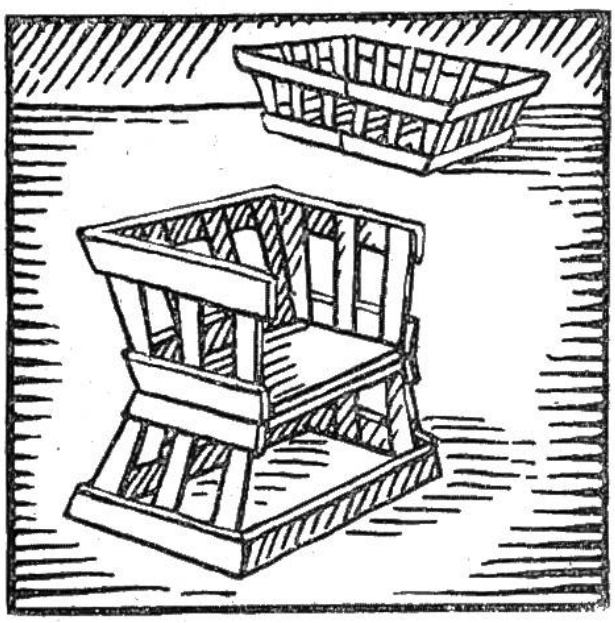
Platzsparende Einrichtung zum Wäschetrocknen.

Nach Mitteilung von Hans Ryffel, Wetzikon (Kt. Zürich).

Zwei starke Holzlatten werden kreuzweise übereinander genagelt, durchbohrt und auf einen Pfahl drehbar aufgesetzt. Nun befestigt man das Wäscheseil oder den Draht so an den Kreuzarmen, wie die Abbildung zeigt. Bei Wind kann sich das „Rad" frei drehen, sodaß der Wind die einzelnen Wäschestücke ungehindert bestreicht.

Kühles Trinkwasser.

Um im Sommer das Trinkwasser abzukühlen, stellt man es in unglasierten, sauberen Blumentöpfen längere Zeit an den Luftzug. Das kleine Loch im Boden wird vorher verstopft. Die Töpfe bedeckt man mit Untertellern. (Th. Schröder, Zürich.)



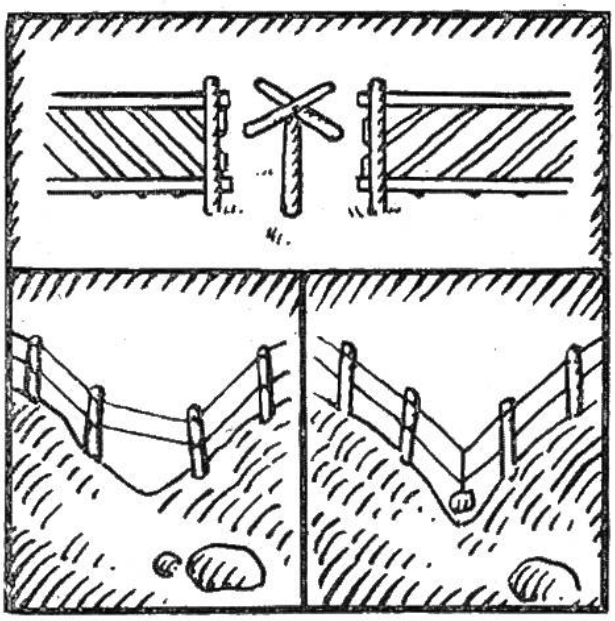
Ein hübscher Kinderstuhl.

Nach Mitteilung von Adolf Müller, Schwamendingen (Kt. Zürich).

Ein hölzerner Fruchtkorb wird in der Mitte durchgesägt, wie nebenstehende Abbildung zeigt. Darauf nagelt man die beiden Bodenteile zusammen und verbindet das „Fußgestell" mit einem Lättchen von passender Länge. Willst du dem Stuhl ein gefälligeres Aussehen geben, so kannst du ihn noch beizen und lackieren oder mit passender Farbe anstreichen.

Wie schützt man Futterhäuschen vor Katzen?

Man hängt das Vogel-Futterhäuschen an einem Draht auf, welcher hoch über dem Boden zwischen zwei Pfählen oder Bäumen ausgespannt wird. (Gustav Ritschard, Männedorf.)



Weide-Umzäunung.

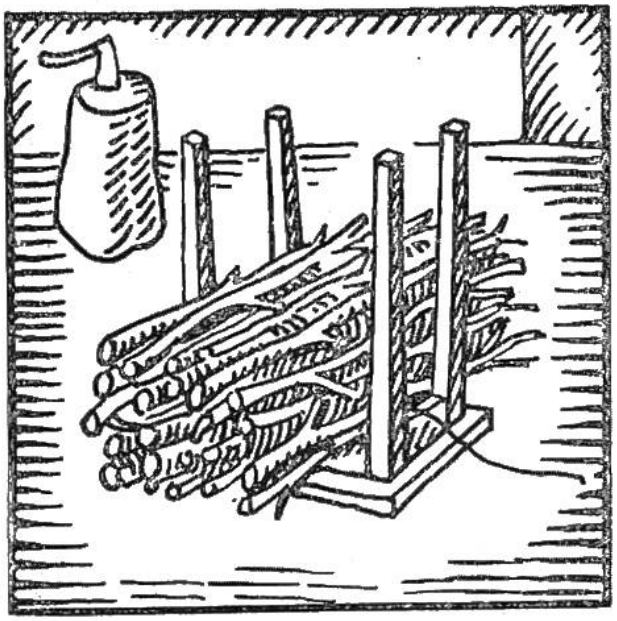
Nach Mitteilungen von Fritz Walter, Balm bei Messen, u. Albert Schild, ?.

Der praktische, einfache Zaun-Durchgang.

In der Mitte der Zaunlücke wird ein Pfahl in den Boden gerammt. Auf dem Pfahl befestigen wir ein vierarmiges Drehkreuz. Die Arme des Kreuzes sind so lang, daß sie die Zaunpfosten auf beiden Seiten beinahe berühren. Personen können ohne weiteres durch die Zaunlücke gehen; dem Vieh ist dies aber nicht möglich.

Drahtzäune über Gräben.

Wo Stacheldrahtzäune auf der Weide kleine Gräben überqueren, bleiben unterhalb der Drähte Öffnungen, durch welche die Ziegen manchmal hindurchzuschlüpfen vermögen. Man verbindet dort die Stacheldrähte senkrecht mit einem Drahtstück und hängt unten einen schweren Stein daran. So kann man einen Pfahl einsparen.



Ein brauchbarer Reiswellen-Bock.

Nach Mitteilung von Franz Bucher, Weggis.

Will man zu Hause Reiswellen binden und besitzt keinen „Bock", so leistet ein umgekehrtes Küchen-Taburett gute Dienste. Wenn nötig, kann man das Brett noch mit einigen flachen Steinen beschweren.

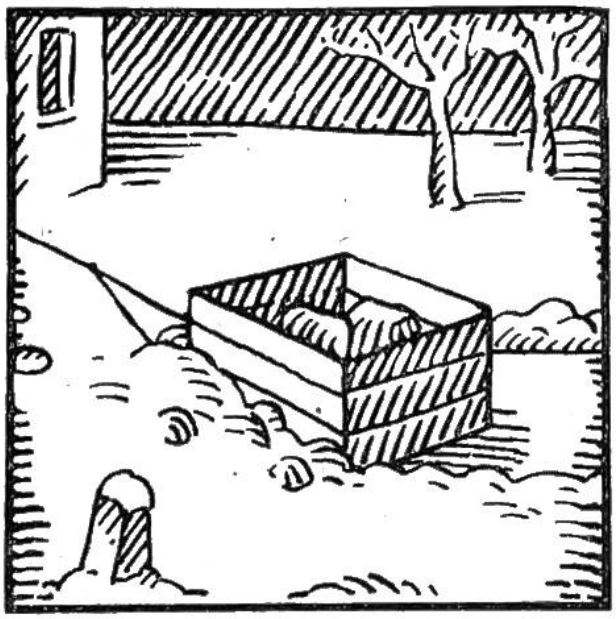
Drehschlüssel für Mutterschrauben.

Zwei harthölzerne Leisten werden aneinandergelegt und am einen Ende mit Draht zusammengebunden. Am andern Ende zerrt man die Leisten etwas auseinander. Dann wird die Schraube zwischen die Leisten eingeklemmt. A. Frei, Mahren (Sol.).

Selbstgemachter Apfelpflücker.

Nach Mitteilung von Oskar Schmid, Amriswil (Kt. Thurgau).

Aus einem beliebigen Stück Tuch näht man einen Sack. Der Rand wird gesäumt. Durch den Saum zieht man einen Draht und befestigt diesen am Ende einer Stange. Gegenüber dem Stangenende muß der Draht so gebogen sein, daß eine enge Ausbuchtung für den Fruchtstiel entsteht. Beim Gebrauch wird der Sack von unten her um den Apfel gelegt. Durch rasches Ziehen an der Stange fällt der Apfel unbeschädigt in das Säcklein.



Ein praktischer Schneepflug.

Nach Mitteilung von S. Bollinger, Realschüler, Schaffhausen.

Mit einer Kiste von quadratischer Bodenfläche und mit einer starken Schnur kann leicht ein brauchbarer Schneepflug hergestellt werden. Man befestigt die Schnur an einer Kante und beschwert die Kiste durch Einfüllen von Schnee oder Steinen. Um rascher Abnutzung vorzubeugen, können die beiden untern Vorderkanten noch mit breiten Blechstreifen beschlagen werden.

Zerstäuber zum Bespritzen der Blumenbeete.

Nach Mitteilung von Fritz Stahel, Rikon (Kt. Zürich).

Man wickelt ein Stück zähen Drahtes um das Wendrohr des Wasserschlauches und biegt das Ende über die Rohröffnung.